

Brennholz-Handel in der Region läuft heiß

ENERGIEKRISE Anbieter in Ostfriesland registrieren Riesenandrang auf Scheite, Pellets und Briketts

VON AXEL MILKERT

EMDEN/PEWSUM – Angebot und Nachfrage regeln den Preis. Krasses Beispiel aktuell: Die Nachfrage nach Brennholz in Emden und anderen Teilen Ostfrieslands ist immens; entsprechend rar ist die Wärme spendende Ware geworden und entsprechend hoch sind die Preise geklettert. Der Leiter des Raiffeisen-Marktes in Pewsum, Thomas Klement, fasst die Situation im Gespräch mit dieser Redaktion so zusammen: „Das habe ich in 22 Jahren noch nicht erlebt. Das ist nicht mehr normal.“

Preise fast verdreifacht

Die drohende Gas-Knappheit und die damit für Verbraucher rapide steigenden Energiekosten – ab Oktober soll außerdem eine Gas-Umlage greifen – haben den Brennholz-Markt heißlaufen lassen. Die Preise für Kaminholz, das in der Regel in den Maßeinheiten Schüttraummeter oder Raummeter (Festmeter) geliefert wird, haben sich gegenüber den Vorjahren mindestens verdoppelt, teils fast verdreifacht und schwanken, je nach Holzart und Lagerungszustand zwischen 85 und circa 300 Euro. „Uns haben ältere Kunden gesagt, dass sie sich das nicht mehr leisten kön-

nen“, erklärt Klement. Gerade im ländlichen Raum gibt es nach wie vor Verbraucher, die ausschließlich mit Holz heizen und Kaminöfen nicht nur für eine schönere Atmosphäre nutzen. Klement: „Manche unserer Kunden kaufen nicht einen, sondern gleich drei, vier oder sogar fünf Schüttraummeter.“

Telefon steht nicht still

Auch anderen Brennholzlieferanten geht langsam die Puste aus. Der Ostfriesische Holzschober in Leer, verwaltet von der Spedition Nanno Janssen in Emden, nimmt zurzeit keine Bestellungen mehr auf, bestätigt die zuständige Mitarbeiterin Sabine Borrmann auf Nachfrage. „Das Telefon steht eigentlich nicht still“, sagt Borrmann mit Blick auf die Nachfrage nach Brennholz. Der Holzschober liefert – in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Leer – vor allem Mischholz. Ab Mitte August/Anfang September könnten die Chancen für Besteller wieder etwas besser sein, so Sabine Borrmann.

„Die Lieferzeiten haben sich vervierfacht“, beschreibt ein Mitarbeiter der Holzhandlung Ernst Schaper in Aurich die Situation. Der Betrieb habe die Wartelisten geschlossen, um sie erst einmal abarbeiten zu



Hofft noch auf zwei Brennholz-Lieferungen: Thomas Klement, Leiter des Raiffeisen-Marktes in Pewsum.

BILD: PETER SATHOFF

können. Die Lieferfrist betrage mehrere Monate.

Ein Blick auf die Website des Obi-Baumarktes zeigt, dass auch dort in Sachen Kaminholz derzeit Ebbe herrscht. Für den Standort Emden wurde zum Ende dieser Woche gerade mal ein kleiner Sack Holz registriert. Größere Mengen gibt es auch in

den meisten anderen Obi-Märkten kaum noch. Eine detaillierte Anfrage dieser Redaktion an Obi blieb bislang unbeantwortet.

Geduld ist gefragt

Kunden müssen also viel Geduld aufbringen. Das gilt auch für jene, die bei der Ost-

gen zu Brennholz“, hat Opitz registriert. Nur noch ein paar große Drahtkörbe mit fertig geschnittenem Mischholz (Laub- und Nadelbäume) stehen auf dem Hof der obw. Daneben liegen noch gut 50 Raummeter in kompletten Stämmen. Die müssen von Mitarbeitern der obw zerkleinert und konfektioniert werden. Vier weitere solcher Lieferungen aus Wiesmoor erhofft sich Dennis Krönert, stellvertretender Abteilungsleiter. Opitz und Krönert betonen, es sei das erste Mal seit Jahren, dass sie Holz nachbestellen müssen.

Wie sehr die Nachfrage explodiert ist, macht Thomas Klement in Pewsum deutlich: 160 Paletten Brennholz hat der Raiffeisen-Markt innerhalb von drei Wochen verkauft. „Wenn es gut läuft, bekommen wir nächste Woche noch einmal 48 Paletten Eiche und Buche, übernächste Woche vielleicht noch einmal reine Buche.“ Und dafür gibt es schon eine Warteliste.

Was für Holzscheite gilt, betrifft auch Holzbriketts und -pellets, die ebenfalls deutlich teurer geworden sind. „Holzpellets bekommen wir wohl erst mal nicht mehr rein. Und es muss ja auch gute Qualität sein“, sagt Thomas Klement. „Es ist in diesem Jahr verrückt.“

friesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (obw) bestellt haben. „Alles, was bis jetzt angefragt worden ist, können wir voraussichtlich ab November/Dezember liefern“, sagt Dennis Opitz, Betriebsleiter der gWerk GmbH, die Arbeiten im Garten- und Landschaftsbau erledigt. „Wir haben exorbitant viele Anfra-